



Lautsprecher Arcus TM-96 und Infinity RS-6b

WER DAS BESONDERE LIEBT...

Wer das Besondere sucht und bereit ist, sich die Sache ein paar große Scheine kosten zu lassen, findet mit den hier vorgestellten Boxen der gehobenen Mittelklasse zwei individualistische Angebote, die dies beide nicht nur im Äußeren dokumentieren, sondern auch mit einigen ihrer akustischen Eigenschaften unterstreichen. Welche Kunstgriffe dabei zur Anwendung kamen und wie es ums Musikalische bestellt ist, sagt unser Bericht.

AKG

ACOUSTICS

Ein Zitat für alle
Kopf-Hörer:
„Die Überraschung
kam diesmal
von AKG“

stereoplay 4/84

stereoplay
4/84 **K 240**
Monitor Klang: gut bis sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse II

stereoplay
4/84 **K 240**
Monitor-Studio Klang: sehr gut
Preis/Leistung: sehr gut
Qualitätsstufe: Spitzenklasse I



K 240 Monitor-Studio



Den überraschenden
Genuß für Ihre Ohren gibt
es beim Fachhändler.



Akustische u. Kino-Geräte GmbH.
Bodenseestraße 226-230
8000 München 60
Telefon: 089/87 16-0
Akustische u. Kino-Geräte GmbH.
Brunhildengasse 1, A-1150 Wien

LAUTSPRECHER ARCUS TM-96

„Time Delay Control“ heißt das neue Zauberwort des Berliner Boxenbauers Arcus. Kontrolliert werden sollen mit dieser Technologie unerwünschte Reflexionen der Schallwand. Diese wird durch die Lautsprecherchassis selbst mechanisch angeregt; zudem reflektiert sie den durch die Treiber abgestrahlten Schall.



Die zeitlich verzögert beim Hörer eintreffenden Reflexionen wirken im tonalen Bereich verfärbend. Weit gravierender aber: Die genannten Sekundäreffekte zerstören die räumliche Abbildung des musikalischen Ereignisses. Daher die Lösung: Man unter-

binde Eigenschwingungen und Reflexionen der Schallwand.

Ruhe auf der Schallwand!

Realisiert wird diese Forderung durch eine aufwendige, dreilagige Bauweise der Boxenfront. Zuunterst liegt dabei eine Schicht zementgebundener Spanplatte, auf die eine sogenannte Schwerschichtmatte folgt. Obenauf schließt sich eine stark absorbierende Schaumstoffschicht an. Ein wirklich interessanter Kunstgriff, der bereits bei der kleineren TM-66 deutlich und positiv Wirkung zeigte. Lesen Sie gegebenenfalls in unserer Aprilausgabe nach! Unkonventionell auch die Anordnung der einzelnen Chassis: Mitten- und Hochtöner sitzen versetzt zur Mittelachse der TM-96 übereinander, während der 20-Zentimeter-Tieftöner zentral oberhalb einer breiten Baßreflexöffnung angeordnet ist.

Statt der allseits üblichen Kallotten, griff Entwickler Klaus Heinz für den Mittenbereich auf einen Konuswandler zurück, der im Querschnitt 10 Zentimeter mißt. Enorm übrigens das Volumen der schwarz lackierten Berline-

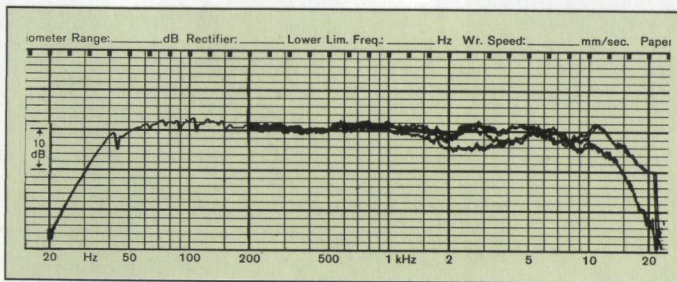
rin. Ein runder Hektoliter steht für eine satte Baßabstrahlung zur Verfügung. Im Zeitalter der Lautsprechersäulen wirkt das quaderförmige Gehäuse vergleichsweise unelegant. Aber vor einer gelungenen Optik rangiert in der Prioritätenliste wohl allemal der Klang – das wohl entscheidende ästhetische Moment eines Lautsprechers.

Im Klang hell und transparent

Zum Hören stellten wir die kubische Arcus denn auf ein etwa 50 Zentimeter hohes Podest. Rein vom Optischen her könnte man der keineswegs zierlich gebauten Lady eine ebenso voluminöse Baßstimme zutrauen. Allein, dieses Vorurteil geht weit am Ziel vorbei: Vielmehr wartet sie mit einem schlanken, hellen, dabei aber sehr transparenten Klangbild auf und versucht dabei nicht, den Hörer mit einem wie auch immer gearteten Sound zu beeindrucken. Die wuchtige Berlinerin verströmt bei der Reproduktion jeglichen Programmmaterials größte Ruhe und Neutralität.

Ausgeprägte Räumlichkeit

Die Musizierenden werden gestochen scharf umrissen in den imaginären Raum gestellt, was einen realitätsnahen Eindruck hinterläßt. Auch die Komplexität großer Klangkörper läßt sie nicht resignieren. Im Gegenteil! Gerade hier besticht das große Auflösungsvermögen und die sehr plastische Abbildung. Die Wahl der richtigen Endstufe ist hier sehr entscheidend. Tiefbaß im eigentlichen Sinne vermißt wir auch im Falle der TM-96 ein wenig. Wer hier gewisse Abstriche in Kauf nehmen kann – denken Sie nur an Ihre Nachbarn –, bekommt ansonsten mit der Arcus einen zuverlässigen Begleiter für alle Situationen des Höralltags. *rm*



Frequenzgang auf Achse und um ± 40 Grad gedreht; Tieftonmessung im Nahfeld

Technische Daten: Lautsprecher Arcus TM-96

Prinzip	Dreiweg, Baßreflex
Anzahl und Art der Lautsprecher	1 TT, 1 MT, 1 KHT
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	3,8 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (Frequenzbereich 20 bis 500 Hz) dafür erforderliche Verstärker Ausgangsspannung	106 dB 35 Volt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	26 Ohm/52 Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	4,7 Ohm/10 kHz
Nennscheinwiderstand (Herstellerangabe)	8 Ohm
Abmessungen (B x H x T)	40 x 65 x 40 cm
Ungefährer Handelspreis pro Stück	1200,- Mark
Vertrieb: AMS GmbH, Im Vogelsang 4, 6000 Frankfurt 90	

LAUTSPRECHER INFINITY RS-6b

Eines ist sicher: Das außbaumfurnierte Gehäuse der RS-6b unterscheidet sich deutlich und vorteilhaft von der Legion der Einheitskästen mit ihren mehr oder weniger abgerundeten Kanten! Die anthrazitfarbene Schallwand der RS-6b ist links und rechts von fächerförmig verrundeten Kanten begrenzt. Reflexionen sollen dadurch wirksam verhindert werden.



Wer dem heutigen Technik-Look abhold ist, kann die Schallwandler wohnraumgerecht hinter einem mit Stoff bespannten Rahmen verstecken, sollte aber gleichwohl wenigstens einmal hinter die Kulissen gucken, um zu sehen, was man hat.

Auf einer Achse liegen da Tieftöner unten, Hochtöner oben, drei wahre Prachtstücke ihrer Spezies. Die weich aufgehängte, 160-Millimeter-Membrane des Tieftöners ist sozusagen naturbelassen; das halbtransparente Polypropylen läßt die Schwingspule in der Boxentiefe erahnen. Ebenfalls aus milchig-weißem Kunststoff die Mitteltonkalotte. Sie ist in einen breiten grauen Kunststoffziering eingepaßt. Der flache Magnetostaten-Hochtöner versteckt sich weitgehend hinter einer grauen Metallscheibe. Zwei vertikale Schlitzpaare geben den Blick auf eine silbrig glänzende Membranfolie frei. Sie wurde mit Leiterbahnen bedruckt und in einem zweiteiligen Rahmen aufgehängt. Hinter der Membran sind zu den Leiterbahnen parallele Samarium-Kobalt-Stabmagnete angeordnet, die das konstante, kräftige Magnetfeld erzeugen, in dem die Folienmembrane schwingt, sofern der Signalstrom die Leiter durchfließt.

Zwei Drehsteller auf der Boxenrückseite wirken auf die Pegel des Mitten- und Höhenbereichs und gestatten eine, wenn auch geringe, Anhebung und Absenkung.

Ein Manko teilt die RS-6b mit

zahlreichen Konkurrenten: Die Aufnahme stärkerer Kabel wird von den Anschlußklemmen leider verweigert. Hier ließe sich bestimmt eine allseits akzeptable Lösung finden. Der Wirkungsgrad der Box erfordert etwa 130 Watt Verstärkerleistung für maximale Lautstärke. Im Frequenzgang stellen wir einen leichten Einbruch im 3-Kilohertz-Bereich fest, der auch mit dem Mittelregler nicht ausgeglichen werden kann. Der ausgeglichene Frequenzgang, vor allem für den Tiefenbereich ergab sich in unserem Raum bei einer freien Aufstellung der Box in etwa 50 Zentimetern Höhe über dem Boden. Diese Aufstellung wurde auch dem Praxistest zugrunde gelegt.

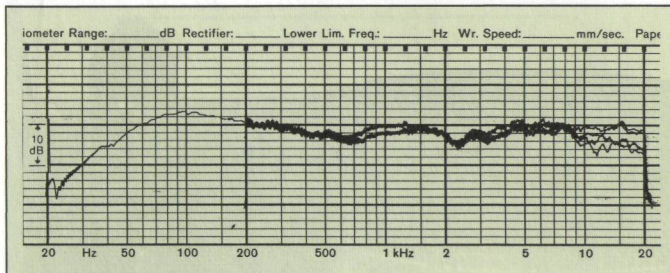
Der Klang: springlebendig und offen

Springlebendig und im Klanggeschehen abgelöst von der Schallwand präsentiert sich das musikalische Geschehen, wie es die RS-6b in den Raum stellt. Die Breitenstaffelung wird dabei zugunsten der Raumtiefe ein wenig bevorzugt. Jederzeit gut ortbar bleiben Soloinstrumente und -stimmen.

Eine besondere Freude ist die präzise und impulstreue Höhenwiedergabe, die den Klassikfan dazu verleitet, die Plattensammlung nach schlagzeugreichem Programmmaterial und solchem mit Gitarren und Cembali zu durchforsten! Von den erfreulich unverfärbten Mitten profitieren vor allem Holzblasinstrumente.

Etwas schwer tut sich die Box hingegen mit baßreichem Material. Einen echten Tiefbaß sucht man vergeblich. So fehlt großorchestralen Ereignissen zuweilen etwas die Gewalt, wobei allerdings die Durchzeichnung nicht das Problem ist. Mit „baßfreundlicher“ Aufstellung – etwa in der Nähe der Zimmerecken – darf daher mit Aussicht auf Erfolg experimentiert werden. Kammermusik dagegen kann die RS-6b mit aller gebotenen Leichtigkeit und Eleganz zu Gehör bringen.

Reinhold Martin



Frequenzgang auf Achse und um ± 40 Grad gedreht; Tieftonmessung im Nahfeld

Technische Daten: Lautsprecher Infinity RS-6b

Prinzip	Dreiweg, geschlossen
Anzahl und Art der Lautsprecher	1 TT, 1 KMT, 1 HT (EMIT)
Empfindlichkeit (für 86 dB in 3 m Abstand)	6,1 Volt
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel in 3 m Abstand (Frequenzbereich 20 bis 500 Hz) dafür erforderliche Verstärker Ausgangsspannung	98 dB 23 Volt
Maximaler Impedanzwert/Frequenzbereich	32 Ohm/50 Hz
Minimaler Impedanzwert/Frequenzbereich	1,16 Ohm/1800 Hz
Nennscheinwiderstand (Herstellerangabe)	< 4 Ohm
Abmessungen (B x H x T)	34,5 x 56 x 25 cm
Ungefährer Handelspreis pro Stück	1200,- Mark
Vertrieb: Infinity Elektroakustik GmbH, Rostocker Straße 17, 6200 Wiesbaden	